

80% weniger CO₂

Schutzplanken sorgen auf 13.200 deutschen Autobahnkilometern jeden Tag für mehr **Verkehrssicherheit**. Die Stahlkonstruktionen sind nachgiebig und können so bei einem Aufprall Energie aufnehmen. Das mindert das Verletzungsrisiko für PKW-Insassen. Zusätzlich bieten durchlässige Leitplanken **Schutz vor Aquaplaning** und fügen sich besser in das **Ökosystem** ein als vergleichbare geschlossene Fahrbahnbegrenzungen.

Schützen, was uns schützt

Doch wer schützt die Schutzplanken? Aus Gründen der **Nachhaltigkeit** ist es wichtig, dass die der Witterung ausgesetzten Stahlelemente möglichst effizient vor Korrosion geschützt werden. Bisher war eine Lebensdauer von 25 Jahren und anschließendes Recycling der Standard. Das geht noch besser. Schon einmaliges **Feuerverzinken** der Stahlteile sorgt für einen Korrosionsschutz von **mehr als 50 Jahren**, der beliebig oft durch Neuverzinken aufgefrischt werden kann.

Die äußere Zinkschicht liefert neben zuverlässigem Schutz vor Umwelteinflüssen auch einen echten Vorteil beim **Umweltschutz**. Eine Studie des niederländischen Forschungsinstituts CE Delft zeigt, dass die Verwendung von neuverzinkten Schutzplanken einen **fünfmal geringeren CO₂-Fußabdruck** sowie einen **fünfmal geringeren Primärenergieverbrauch** aufweist als der Ersatz durch neue Schutzplanken. So können pro Kilometer **112t CO₂** und **390.000kWh Energie** eingespart werden. Mehr zur Nachhaltigkeit von feuerverzinktem Stahl finden Sie unter www.feuverzinken.com und im [Zinktank-Podcast](#).

Das Potential für zirkuläre Fahrbahnbegrenzungen ist vorhanden, entscheidend ist jetzt die Umsetzung.

Wir brauchen...

Transparenz bei den Nachhaltigkeitsaspekten verschiedener Werkstoffe.

Verbindliche Nachhaltigkeitskriterien in den Ausschreibungen von Straßenbauprojekten.

Wirtschaftliche Anreize zur Nutzung klimafreundlicher Werkstoffe im Straßenbau.